

Gefährdung der 1:1-Ausstattung?

Anfrage an die Parteien und zuständigen Ämter

Angesichts der Haushaltsverhandlungen bitten wir freundlich um Stellungnahme (an info@steb-wiesbaden.de):

Die Zukunft des 1:1- Ausstattungsprojekts: Wird es fortgeführt oder eingestellt, bevor es richtig begonnen hat?

Der Magistrat unter Stadtrat Axel Imholz stellte 2022 ein iPad-Angebot für alle 5. Klassen in Wiesbaden vor. Das Projekt startete im Schuljahr 2022/2023 und sollte jährlich für die neu hinzukommenden 5. Klassen fortgeführt werden.

Chronologie:

24.11.2021: Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt zur schrittweisen Ausstattung aller Schüler*innen mit mobilen Endgeräten (Tablets) ab Klasse 5 zum Schuljahr 2022/23

Juni 2022: Aufnahme des Projekts in den Medienentwicklungsplan (MEP) 2022 - 2026

18.11.2022: Magistratsschreiben an Schulen zum 1:1-Angebot für Wiesbadener Schüler*innen

31.01.2023: Informationsveranstaltung des Medienzentrums

24.02.2023: Abfrage zur Teilnahme an allen weiterführenden Schulen

17.03.2023: Erste Ausschreibung durch den Schulträger, jedoch ohne Angebot

02.05.2023: Absage an Schulen, Neuausschreibung im Juli 2023

17.10.2023: Probleme bei der Auslieferung, Verlegung des Starts auf April 2024

15.04.2024: Bestellshop öffnet, Auslieferung ab Juni 2024

Juli 2024: 2.575 Bestellungen, Kosten für den Schulträger ca. 1.020.000 €

Aktueller Stand:

Nach drei Jahren Verzögerung und einigen Anlaufschwierigkeiten hat das Projekt nun endlich begonnen. Seit Anfang 2022 hatten sich Schulen und Eltern umfassend vorbereitet, aber der Start wurde, wie oben ersichtlich, mehrfach verschoben, was für viel Unmut und unnötigen zusätzlichen Aufwand auf allen Seiten gesorgt hat.

Droht jetzt das Aus?

Der Stadtelternbeirat fragt angesichts der aktuellen Haushaltsverhandlungen:

- 1.) Wird Ihre Partei das 1:1-Projekt weiterhin unterstützen?
- 2.) Wie positioniert sich Ihre Partei in den Verhandlungen zum 1:1-Projekt?
- 3.) Haben Sie sich über die aktuelle Lage bei den teilnehmenden Schulen informiert?
- 4.) Spielt die Überlegung eine Rolle, erst höhere Klassen mit digitalen Endgeräten auszustatten, um Projektkosten zu reduzieren und damit auch auf die von mehreren Stellen geübte Kritik an der Ausstattung der Fünftklässler zu reagieren?

Folgen eines Scheiterns:

- Bildungspolitische Rückschläge und erheblicher Vertrauensverlust
- Hunderte vergeudete Arbeitsstunden - von Lehrkräften, dem Medienzentrum, dem Schulträger, Eltern
- Zwei bereits ausgestattete Jahrgänge verweisen ohne Zukunftskonzept in den Schulen
- Mögliche Kündigungen der Leasingverträge und Klagen seitens der Eltern

Wir bitten um eine kurzfristige Stellungnahme und möchten hier betonen, dass das 1:1-Projekt, so schwierig der Start auch war und so sehr Kritik an einzelnen Punkten geübt wurde, die Chance haben muss, sich zu etablieren. Corona hat gezeigt, welche Folgen die digitale Rückständigkeit der Schulen in Deutschland für die Kinder und damit in der Folge auch für den Wirtschaftsstandort Deutschland hat. Vor dem Hintergrund dessen, dass nahezu alle Parteien sich auf die Fahnen geschrieben haben, für mehr Chancengerechtigkeit im Bildungsbereich zu sorgen, war und ist das 1:1-Projekt ein Instrument, das, richtig eingesetzt, hier endlich für Bewegung sorgen könnte.

Anlagen:

- Fragen an die Zuständigen, StEB 20.04.2022
- Anmerkungen zum Umsetzungskonzept SV Nr.22-V-40-0007, StEB 15.Nov. 2022
- Warum der StEB die Digitalisierung befürwortet, das von der Stadt beschlossene 1:1 Konzept aber kritisiert, StEB 25.Nov. 2022
- Status quo 1:1-Projekt der Landeshauptstadt Wiesbaden, Stand 25.06.2024

Für den Stadelternbeirat, Wiesbaden, 16.09.2024



Isabel Buchberger, 1. Vorsitzende